

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2022 Verlag Anton Pustet
5020 Salzburg, Bergstraße 12
Sämtliche Rechte vorbehalten.

Lektorat: Martina Schneider
Grafik und Produktion: Nadine Kaschnig-Löbel
Kartenmaterial: Arge-Kartografie
Geländemodell: Land Tirol – data.tirol.gv.at (Befliegung 2008, 2009, 2015)
Orthophotos: WMTS-Dienst geoland.at (Befliegung 2018)
Gemeinde-, Bezirks- und Landesgrenzen: Open Data Österreich; data.gv.at
Coverfoto: Ingemar Wibmer
Druck: FINIDR, s.r.o.
gedruckt in der EU

ISBN 978-3-7025-1054-1

www.pustet.at

Die in diesem Buch beschriebenen Wanderungen wurden vom Autor nach bestem Wissen recherchiert und erstellt. Es wird seitens Autor und Verlag jedoch keinerlei Verantwortung und Haftung für mögliche Unstimmigkeiten übernommen. Die Verwendung dieses Wander- und Freizeitführers erfolgt ausschließlich auf eigenes Risiko und eigene Gefahr.

































































Gabriel Seitlinger

OSTTIROL SUMMITS

**Wandern
Radeln
Skibergsteigen**

VERLAG ANTON PUSTET

Inhalt

	Einleitung		6
Venedigergruppe	1 Sankt Jakob in Deferegggen Rötspitze  		14
	2 Virgen Hoher Eichham 		18
	3 Prägraten am Großvenediger Gipfelbereich Großvenediger  		22
	4 Matri in Osttirol Gipfelbereich Großvenediger   		28
Glockner- gruppe	5 Kals am Großglockner Großglockner  		32
	Der Großglockner im europäischen Länderranking		38
Schobergruppe	6 Sankt Johann im Walde Leibnitzer Rotspitzen  		40
	7 Ainet Gipfelbereich Hochschober 		44
	8 Nußdorf-Debant Gipfelbereich Hochschober   		48
	9 Dölsach Törlkopf 		52
	10 Iselsberg-Stronach Mulleter Seichenkopf 		56
	11 Thurn Schleinitz 		60
	12 Gaimberg Geländenische am Zetttersfeld 		66
Villgratner Berge	13 Lienz zwischen Hochsteinhütte und Hochstein   		70
	14 Oberlienz Hintere Lavantspitze  		76
	Summit-Überschreitung Lienz-Oberlienz 		80
	15 Strassen Kühegg  		82
	16 Abfaltersbach Rauchegg 		86
Villgratner Berge	17 Anras Gölbner 		90
	18 Schlaiten Bockstein   		94
	19 Assling Kreuzkuppe  		100
	20 Hopfgarten in Deferegggen Regenstein   		106
	21 Außervillgraten Hochgrabe  		112
	22 Sankt Veit in Deferegggen Weißer Spitze  		118
	23 Innervillgraten Weißer Spitze 		122
	Überschreitung der Villgratner Berge von Süd nach Nord mit sechs Summits 		124
	Nord-Süd-Überschreitung der Roten und Weißen Spitze 		130
Karnische Alpen	24 Sillian Hollbrucker Spitze   		132
	25 Heinfels Hollbrucker Egg 		138
	26 Kartitsch Große Kinigat (Monte Cavallino)  		142
	27 Obertilliach Porze (Cima Palombino) 		148
	Drei Tage, vier Summits: Auf dem Karnischen Höhenweg 		152
Lienzer Dolomiten	28 Untertilliach Gipfelbereich Eggenkofel 		158
	29 Leisach Spitzkofel  		162
	30 Amlach Spitzkofel 		166
	31 Tristach Große Sandspitze  		170
	32 Lavant Große Keilspitze  		174
	33 Nikolsdorf Gipfelbereich Hochstadel  		178
	Ost-West-Durchquerung der Lienzer Dolomiten mit fünf Summits 		182
	Ranking der 33 Summits		188



Großglockner vom Lucknerhaus

Einleitung

Wer meint, ein Bergbuch über Osttirol zu schreiben, sei wie Eulen nach Athen zu tragen, der irrt.

Neben den bekannten und viel begangenen Gipfelzielen wie dem Großglockner und dem Hochschober finden sich in dieser Sammlung aller Gemeindegipfelsommits Osttirols viele weitgehend unbekannte und einsame Berg- und Skitouren zu aussichtsreichen Gipfeln.

So gehören die höchsten Punkte der Gemeinden St. Johann im Walde, Dölsach, Assling oder Untertilliach zu jenen, die in der vielfältigen Bergliteratur über Osttirol kaum beschrieben und auch wenig begangen werden. Und an dem höchsten Punkt der Gemeinde Lienz auf dem Weg von der Hochsteinhütte zum Gipfel des Hochstein, einem der Lienzer Hausberge, laufen die meisten in einem Abstand von wenigen Metern vorbei.

Die „Osttirol Summits“ bieten eine vollständige Liste der jeweils höchsten Punkte aller 33 Osttiroler Gemeinden, die als Berg-, Ski- oder Radtour erklommen werden können. Mit diesem einzigartigen Ansatz erheben sie einen Anspruch auf Vollständigkeit. Als Grundlage für die Ermittlung der höchsten Punkte in jedem Gemeindegebiet dienten die neuesten Orthophotos, die digitalen Gemeindegrenzen sowie die zentimetergenaue Messung der Höhe durch den Airborne-Laserscan (ALS).

Oberstes Ziel bei den Tourenbeschreibungen war es, den jeweiligen Summit von der zugehörigen Gemeinde aus zu erreichen. Damit ergaben sich einige untypische Startorte: zum Beispiel Glanz in Oberlienz, um auf die Hintere Lavantspitze **14** zu gelangen, oder der selten begangene Anstieg auf die Rötspitze **1** über die Jagdhausalmen im

Gemeindegebiet von St. Jakob in Defereggan anstelle des Normalweges vom Virgental via Clarahütte.

Bei einigen Summits ist das genaue Auffinden des höchsten Punktes nur mit GPS-Koordinaten möglich. Diese sind bei jeder Tour im WGS84 in der Syntax angegeben, wie sie sowohl in der Alpenvereins-App wie auch in Google Maps gebräuchlich ist. Dies ist zum Beispiel bei den Summits von Gaimberg **12** auf dem Zettlersfeld oder bei jenem von Lienz **13** auf dem Weg zum Hochsteingipfelkreuz erforderlich.

Handhabung dieses Tourenführers

Jede Tour wurde nach der international üblichen Skala des Schweizer Alpenclubs (SAC) nach bestem Wissen und Gewissen bewertet. Gradmesser ist jeweils die Schlüsselstelle. Für Wanderungen reicht die Wander- oder Trekkingskala von T1 (Wandern) bis T6 (schwieriges Alpinwandern). Für die hochalpinen Touren der meisten Zentralalpentouren und die schwierigeren Anstiege in den Lienzer Dolomiten gilt die Berg- und Hochtourenskala von L (einfaches Gehgelände, einfacher Blockgrat bis WS+ (meist noch Gehgelände, Kletterstellen übersichtlich und problemlos). Und für die Skitouren die Skitourenskala von L (weicher, hügeliger Untergrund) bis ZS- (kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeiten, sichere Spitzkehrentechnik erforderlich). Im Detail nachzulesen auf www.sac-cas.ch. Für die Klettersteigtouren wurde auf die in Österreich verwendete „Schall-Skala“ von A bis F zurückgegriffen.

Auf das detaillierte Wiedergeben von Ausrüstungslisten wird hier verzichtet. Bei Skitouren wird die Verwendung von LVS, Schaufel und Sonde sowie allenfalls Lawenrucksack vorausgesetzt. Bei Gletschertouren ist die sichere Anwendung der Seil- und Steigeisentechnik ein Muss. Bei den Kletter- und Klettersteigrouten gehören Klettersteigset, Helm, schützende Handschuhe und gegebenenfalls zusätzliches Sicherungsmaterial zur Minimalausrüstung. Für die Gletschertouren auf den Großglockner **5** und den Großvenediger **3 4** kann es sinnvoll sein, die Inanspruchnahme eines Osttiroler Bergführers und Gebietskenners in Erwägung zu ziehen. Das gleiche gilt für den beschriebenen Anstieg auf die Rötspitze **1** und den Hohen Eichham **2**.

Eine eingehende Planung betreffend Wettervorhersage, Lawinengefahr, Länge und Schwierigkeit der Touren, Checken von WebCams, Einkehrmöglichkeiten mit eingespeicherten Telefonnummern der Hütten sowie das Einschätzen des Könnens aller teilnehmenden Personen ist selbstverständlich. Zur Planung seien dafür folgende Seiten empfohlen:

www.alpenverein.at
www.zamg.ac.at
<https://lawine.tirol.gv.at>
<https://maps.tirol.gv.at>
www.oebb.at

Zusätzlich zu einem guten Kartenmaterial (Kartenempfehlungen finden sich bei jeder Tour) sind bei manchen Touren offline verfügbar gemachte Geodaten hilfreich und manchmal vonnöten. Gute Erfahrungen wurden dabei mit

den Produkten von Google Maps und der Alpenvereins-aktiv-App gemacht.

Notrufnummern:

Bergrettung 140

Euro-Notruf 112

Bei den Zeit- und Streckenangaben wurde bei den Skitouren nur der Anstieg berücksichtigt. Die Streckenführung ist auf den Karten in Blau angegeben.

Bei den Bergtouren beziehen sich die Angaben auf die gesamte Strecke. Die Streckenführung ist auf den Kartenausschnitten in Rot angegeben.

Mountainbiketouren und Teilstrecken, die mit dem Rad zurückgelegt werden können, finden sich auf den Kartenausschnitten in grün.

Die erste Tourenbeschreibung ist immer jene von der Standortgemeinde aus; die Varianten können dann auch Startorte von anderen Gemeinden aus haben.

Der Hochgebirgscharakter von Osttirol – Bezirk Lienz – wird dadurch unterstrichen, dass kein einziger Gemeindegipfel niedriger als 2000 Meter ist. Diese Eigenschaft teilt sich Osttirol nur mit einem weiteren der insgesamt 79 österreichischen Bezirke und 15 Statutarstädte, nämlich der Stadtgemeinde und Statutarstadt Innsbruck. Im Ranking der Summits werden sowohl alle 277 höchsten Punkte im gesamten Bundesland Tirol berücksichtigt als auch der Rang im Bezirksvergleich. Bei der Zählung der Gemeinden wurde bereits der Gemeindegipfel von Matrie am

Brenner, Mühlbachl und Pfons zur neuen Gemeinde Matrie am Brenner Rechnung getragen.

Ein weiteres interessantes Detail in Osttirol ist, dass fast ein Drittel der Gemeinden Nationalparkgemeinden sind, also Teile vom Gemeindegebiet Anteil am Hochgebirgs-nationalpark Hohe Tauern haben: Dölsach [9](#), Hopfgarten in Deferegggen [20](#), Iselsberg-Stronach [10](#), Kals am Großglockner [5](#), Matrie in Osttirol [4](#), Nußdorf-Debant [8](#), Präggraten am Großvenediger [3](#), Sankt Jakob in Deferegggen [1](#), Sankt Veit in Deferegggen [22](#) und Virgen [2](#).



Keine dieser Gemeinden ist allerdings Mitglied bei der alpenweiten Initiative der „Bergsteigerdörfer“. Doch davon gibt es in Osttirol ebenfalls fünf: Untertilliach [28](#), Obertilliach [27](#), Kartitsch [26](#), Innervillgraten [23](#) und Außervillgraten [21](#).

Die Gemeinde Assling, obwohl weder Nationalparkgemeinde noch Bergsteigerdorf, hebt sich durch die größte Anzahl an Gemeindegipfeln an ihren Gemeindegrenzen hervor: So liegt nicht nur der Summit von Assling selbst, die Kreuzkuppe [19](#), an der Gemeindegrenze, sondern auch die Summits von Schlaiten (Bockstein [18](#)), von Untertilliach (Eggenkofel [28](#)), Oberlienz (Hintere Lavantspitze [14](#)) und Lienz (östlich vom Hochstein [13](#)).

Diesem Fakt am nächsten kommt Außervillgraten mit insgesamt vier Summits an den Gemeindegrenzen: die Hochgrube [21](#), jener von Hopfgarten (Regenstein [20](#)), von Anras (Gölbner [17](#)) und von Abfaltersbach (Rauchegg [16](#)). Zum fünften, jenen von Strassen (Kühegg [15](#)) ist es eine Entfernung von nur 115 Metern.



5 Kals am Großglockner **Großglockner** 3798 m

- Ranking**  1 Tirol (277)  1 Osttirol (33)
- Koordinaten** WGS 84: 47.074510, 12.693953
- Karten** BEV: BMN 153 Großglockner bzw. UTM 3277
 Großglockner; Kompass: 50 Nationalpark Hohe Tauern, Karte 2; Alpenverein: 40 Glocknergruppe, ev. 41 Schobergruppe
- Summits in der Nähe**
- 8** Nußdorf-Debant – Hochschober
 - 7** Ainet – Hochschober
 - 6** Sankt Johann im Walde – Leibnitzer Rotspitzen
 - 9** Dölsach – Törlkopf

 **WS • 1880 Höhenmeter • 19 km • 10–11 Stunden • 35–40 Grad am Glocknerleitl • kurze Iler-Stellen**

Besonderheit Der Großglockner ist nicht nur der Summit von Kals, Bezirk Lienz (Osttirol), und von Tirol. Durch seine Lage genau an der Gemeinde-, Bezirks- und Bundeslandgrenze ist er auch der höchste Berg von Heiligenblut, dem Bezirk Spittal an der Drau und Kärnten. Bekannterweise ist der Großglockner auch der höchste Berg Österreichs und mit gut 5 000 Gipfelbesteigungen pro Jahr ein begehrtes und beliebtes Ziel bei Alpinisten.

Anforderungen zweitägige hochalpine Bergtour, Nächtigung vorzugsweise auf der Stüdlhütte, Sicherung über die Stangen am Grat des Kleinglockners gut möglich; für ausdauernde, sichere Alpinisten ist die Besteigung des Großglockners ab dem Lucknerhaus auch an einem Tag möglich. Eventuell Bergführer in Anspruch nehmen.

Ausrüstung Hochtourenausrüstung

Ausgangspunkt von Huben nach Kals und in weiterer Folge auf der Mautstraße zum Lucknerhaus (1918 m), großer Parkplatz; Stützpunkte: Lucknerhütte (2241 m), Stüdlhütte (2802 m), Erzherzog-Johann-Hütte auf der Adlersruhe (3454 m)

Vom Lucknerhaus entweder orographisch rechts vom Ködnitzbach auf dem Fahrweg zur Lucknerhütte oder links auf einem schmalen Wiesenweg, der kurz vor dem ersten Steilaufschwung ebenfalls in den Fahrweg mündet. Von der Lucknerhütte auf gutem Steig (Nr. 702) ohne Orientierungsschwierigkeiten bis zur Stüdlhütte (2–2 ½ Stunden). Am nächsten Tag mit angezogenem Klettergurt über die flache Querung und den anschließenden Aufschwung an



die Gletscherstirn des Ködnitzkees. Der meist recht gut erkennbaren Spur – trotzdem angesiebt – vorangegangener Bergsteiger über das Ködnitzkees in weitem Bogen Richtung Nordosten folgen. Auf dem Grat beziehungsweise immer westlich davon unschwierig entlang des stahlseilver-sicherten Anstiegs bis zur Erzherrzog-Johann-Hütte (am Grat I, 2 ½ Stunden). Achtung allerdings bei Schneeauf-lage. Diese kann bereits hier Steigeisen erforderlich ma-chen. Von der Adlersruhe dann zuerst flach, in weiterer Folge steiler auf den Firnrücken, der sich zuletzt bis knapp 40 Grad Steilheit am Glocknerleitl zum unteren Ende des Südostsporns des Kleinglockners hinaufzieht. Nun über grobe Blöcke, zumeist die Hände zuhülfe nehmend, auf den Gipfel des Kleinglockners (3770 m, eingebaute Ei-senstangen dienen als gute Sicherungsanker). Von diesem auf der schmalen Gratschneide bis zum stahlseilver-sicherten Abstieg in die Obere Glocknerscharte hinunter (etwa 20 hm). Luftige 10 Meter auf schmalen Schneegestapf – mit gänsehauterzeugenden Tiefblicken Richtung Norden in die Pallavicinrinne, knappe 1500 Höhenmeter auf die Pasterze und Richtung Süden via Südrinne 500 Höhenme-ter steil bergab auf das Ködnitzkees – bis zum anstehen- den Fels auf der gegenüberliegenden Seite. Von hier nun 20 Meter über etwas steilere Felskraxelei – Bohrhaken vor- handen – auf griffigem Fels und zu guter Letzt über Blöcke auf den höchsten Berg Österreichs (II, 1 ½–2 Stunden). Die genaue Höhe auf Basis der Laserscandaten ist 3797,61 Me-ter. Konzentration beim Abstieg notwendig! Bis zum Luck-nerhaus sind es fast 1900 Höhenmeter am Stück!



1880 Höhenmeter • 17 km • 5–7 Stunden •
lange hochalpine Skitour • WS • 35–40 Grad
am Glocknerleitl • kurze Iler-Stellen zum Klettern;
Anforderungen gute Sicherungsmöglichkeiten über die Stangen
am Grat des Kleinglockners; im Frühjahr, wenn die Stüdlhütte
geöffnet hat, auch als gemütlichere 1 ½-tägige Tour sehr schön!
Ausrüstung Ski- und Hochtourenausrüstung
Ausgangspunkt Lucknerhaus; im Hochwinter keine Stütz-
punkte, Winterraum in der Erzherzog-Johann-Hütte



Die Skitour folgt ab dem Lucknerhaus im Wesentlichen dem Sommeranstieg mit zwei Ausnahmen und wird meistens eintägig durchgeführt: Im Hochwinter, wenn die Stüdlhütte geschlossen ist, wird ab etwa 2600 Meter die Spur geradeaus Richtung Ködnitzkees angelegt und der Schlenker zur Stüdlhütte mit der anschließenden Querung vermieden. Unterhalb der Adlersruhe entweder auf dem Sommerweg und dem Grat (Skidepot, Steigeisen) zur Adlersruhe oder sehr steil direkt nach Norden an das untere Ende des Glocknerleits (die Skier gegen den oberen, felsdurchsetzten Ausstieg hin tragen). Weiter wie beim Sommeranstieg. Die Abfahrt durch den steilen Direktanstieg soll nur nach vorherigem Anstieg und bei besten Firnbedingungen durchgeführt werden.

Blick vom Großglockner auf die
Glocknerscharte und den Kleinglockner







31 Tristach Große Sandspitze 2770 m

Ranking  86 Tirol (277)  19 Osttirol (33)
Koordinaten WGS 84: 46.766690, 12.811627
Karten BEV: BMN 179 Lienz bzw. UTM 3109 Oberdrauburg, ev. 3103 Lienz; Kompass: 47 Lienz
 Dolomiten – Lesachtal

Summits in der Nähe

- 32** Lavant – Große Keilspitze
- 33** Nikolsdorf – Hochstadel
- 30** Amlach – Spitzkofel
- 29** Leisach – Spitzkofel

Besonderheit höchster Gipfel der Lienzer Dolomiten

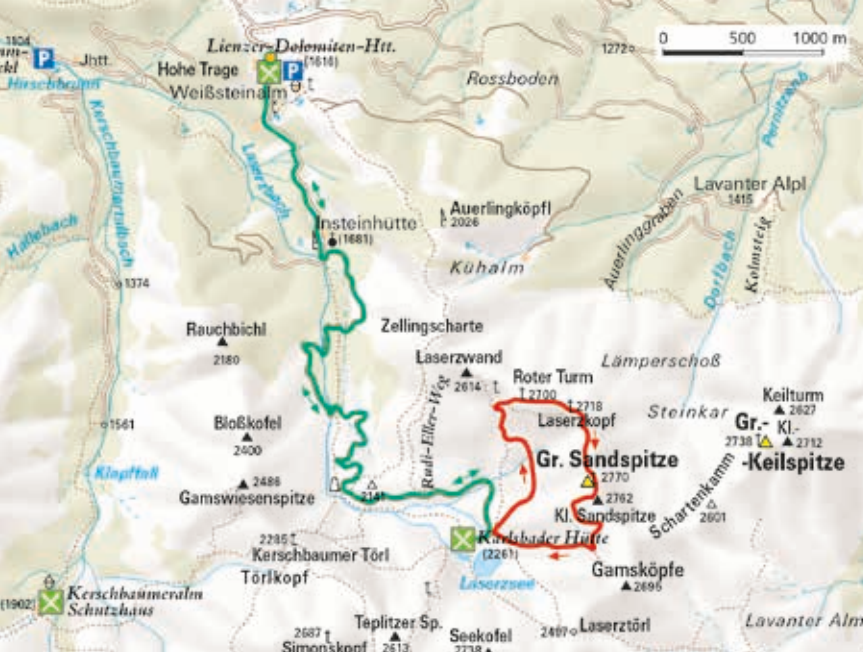
  **schwieriger und langer Klettersteig B/C, teilweise C/D • 1160 Höhenmeter • 13 km • 8–9 Stunden**

Anforderungen kombiniertes (E-)Bike und Klettersteigabenteuer; von der Lienzer Dolomitenhütte zur Karlsbader Hütte 2 Stunden, 650 Höhenmeter und 4,2 km; Klettersteig ab/bis Karlsbader Hütte 5–6 Stunden: Zustieg zum Panorama-Klettersteig 1 ½ Stunden und 290 Höhenmeter, Klettersteig 2 Stunden mit 220 Höhenmetern, Abstieg 1 ½ Stunden und 510 Höhenmeter bis zur Karlsbader Hütte; eine gute Stunde Abstieg; genügend zu trinken mitnehmen; Stützpunkt: Karlsbader Hütte

Ausrüstung Klettersteigset, Helm

Ausgangspunkt Dolomitenhütte (1616 m); von Tristach zum Gasthof Kreithof, ab dort Mautstraße, großer Parkplatz

Vom Parkplatz in fünf Minuten zur Lienzer Dolomitenhütte und dann auf breitem Weg am besten mit dem Mountainbike zur Karlsbader Hütte. Hier das Rad abstellen. Der Einstieg in den Panorama-Klettersteig führt von der Hütte auf dem Fahrweg wieder 200 Meter retour und zweigt in der Kurve rechts Richtung Schmittsattel und Roter Turm ab. Vor dem Sattel unterhalb der Südwand des Roten Turms nach rechts bis zum Klettersteigeinstieg auf den Kleinen Laserzkopf. Hier beginnt der eigentliche Klettersteig. Dieser führt über den Großen Laserzkopf, die Große Galitzenspitze, die Kleine Galitzenspitze, den Daumen und über die jeweils dazwischenliegenden Scharten in munterem Auf und Ab auf das Ziel, die Große Sandspitze, den Gemeindegipfel von Tristach.



Abstieg über den markierten und leichteren Ari-Schübel-Klettersteig (zumeist A/B, Schlüsselstelle B/C; I-) nach Süden ins Schartenschartl und von dort nach Westen zurück zur Karlbader Hütte.

Der Aufstieg kann selbstverständlich auch über den Ari-Schübel-Klettersteig oder über den westlich gelegenen Gamsjäger-Steig (B/C, 2) auf die Große Sandspitze erfolgen.

Spektakuläre Lage der Lienzer Dolomitenhütte

Literatur

End, Willi: Alpenvereinsführer Glocknergruppe und Granatspitzgruppe, 10. aktualisierte Auflage. München, 2003

End, Willi: Alpenvereinsführer Venedigergruppe, 5. aktualisierte Auflage. München, 2006

Gaisbacher, Thomas: Lienzer Dolomiten – Skitourenführer. <https://dolomitenhuette.at/#downloads> (abgerufen am 22.2.2022)

Mair, Walter: Alpenvereinsführer Schobergruppe, 1. Auflage. München 1972

Mair, Walter: Osttiroler Wanderbuch, 8. aktualisierte Neuauflage. Innsbruck, 2013

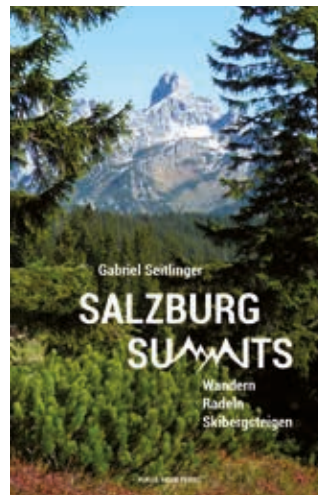
Mariacher, Thomas: Skitouren in Osttirol und Oberkärnten. Innsbruck, 2020

Peterka, Hubert: Alpenvereinsführer Lienzer Dolomiten, 1. Auflage. München, 1972

Poleschinski, Manfred: Villgratner Berge (Deferegger Alpen) – Gebietsführer für Bergsteiger, Kletterer und Wanderer. Bad Ischl, 2020

www.gipfelkraxler.at

www.tourenfex.at



Gabriel Seitlinger
Salzburg Summits
Wandern, Radeln, Skibergsteigen

Ein Muss für's Gipfelsammeln!
Dieser Berg-, Wander-, Skitouren- und Radführer ist ein ausgezeichnete Begleiter für die Erkundung aller 119 „Salzburg Summits“. Variantenreiche Anstiege, zumeist von den Standortgemeinden mit Foto und Karte beschrieben, sowie eine Gemeinde- und eine Gipfelliste eröffnen spannende neue Ausflugsziele!

ISBN 978-3-7025-0929-3
368 Seiten, € 24,-



Thomas Neuhold
100 große Gipfelziele
Normalwege und alternative Routen

Die Größten und die Schönsten!
Vom Hölleengebirge bis zu den Nockbergen, vom Wilden Kaiser bis zum Dachstein, von der Glocknergruppe bis in die Niederen Tauern, von den Kitzbüheler Alpen bis zum Watzmann: Die technischen Anforderungen reichen von der einfachen Bergwanderung über moderate Gletschertouren bis zum (seilfreien) II. Grad.

ISBN 978-3-7025-0931-6
224 Seiten, € 22,-